

Mutterschutz im Studium
Abstrakte Gefährdungsbeurteilung
zum (Teil)-Studiengang



Master of Education

Abschluss

Förderschule (MEd Fö 2015)

Fachbezeichnung

Hinweise:

Mutterschutz beginnt schon vor der Geburt eines Kindes. Unabhängig von einer angezeigten Schwangerschaft hat die Universität abstrakt im Rahmen einer allgemeinen mutterschutzrechtlichen Beurteilung die Arbeits- und Studienbedingungen mit besonderer Fokussierung auf Gefährdungen hin zu überprüfen, denen Studentinnen im Mutterschutz, d. h. während der Schwangerschaft, nach der Entbindung und in der Stillzeit oder deren (ungeborene) Kinder ausgesetzt sind oder sein können. Die Universität hat abstrakt zu ermitteln, ob Schutzmaßnahmen erforderlich sind.

Für jeden einzelnen (Teil-)Studiengang sind auf der Ebene der Teilmodule/Lehreinheiten mögliche Gefahren für Studentinnen im Mutterschutz zu ermitteln. Die Universität ist nach dem Mutterschutzgesetz¹ verpflichtet, die Ergebnisse der Gefährdungsbeurteilungen im Hinblick auf den Mutterschutz und den Bedarf an erforderlichen Schutzmaßnahmen zu dokumentieren und die gesamte Belegschaft (alle Mitglieder der Universität) hierüber zu informieren.

Dazu sind die (Teil-)Studiengänge, insbesondere die Studienangebote zur Kunst, der Musik, des Sports, des Schulgartens, der Technik und des Werkens sowie Studiengänge mit Praxisanteilen, hier insbesondere die MEd-Studiengänge zu bewerten. Vor allem Werkstatt- und Labortätigkeiten, Exkursionen und Freilandpraktika sind mutterschutzrechtlich zu beurteilen und bereits allgemeine Vorschläge zum Mutterschutz festzulegen.

Der für den (Teil-)Studiengang zuständige Prüfungsausschuss beschließt im Auftrage der Fakultät die jeweilige Gefährdungsbeurteilung, jeweils auf der Grundlage des Vorschlages einer beauftragten Fachvertreterin bzw. eines beauftragten Fachvertreters, mit Unterstützung der bzw. des Beauftragten für das Studium mit Kind (D1, SuL, Frau Engelhardt), ggf. der Fachkraft für Arbeitssicherheit (Frau Fehlau-Kählert, Kontakt über D1). Die Gefährdungsbeurteilungen werden von der Hochschulleitung auf der Homepage der Universität veröffentlicht.

Mit der Anzeige einer Schwangerschaft beziehungsweise der Anzeige der Geburt im Dezeranat 1: Studium und Lehre, werden dann auf der Grundlage der abstrakten Gefährdungsbeurteilungen zu den (Teil-)Studiengängen bzw. dem Studiengang individuelle Schutzmaßnahmen für die Studentin von der Beauftragten bzw. dem Beauftragten für das Studium mit Kind festgelegt.

¹ Mutterschutzgesetz: Gesetz zum Schutz von Müttern bei der Arbeit, in der Ausbildung und im Studium vom 23. Mai 2017 (BGBl. S 1228) in Kraft getreten zum 01.01.2018

Gefährdungsbeurteilung nach § 10 MuSchG in Verbindung mit § 5 ArbSchG

Für o.g. (Teil-)Studiengang sind auf Vorschlag des verwaltenden Faches:

_____,
vom MEd - Prüfungsausschuss
der Erfurt School of Education (ESE) Fakultät
am 23.08.2018

folgende Feststellungen getroffen und Maßnahmen beschlossen worden:

Die Gefährdungsbeurteilung anhand der Fragen der Seiten 3 bis 11 ergab:

- ☐ Studentinnen im Mutterschutz sind keiner besonderen Gefährdung nach mutterschutzrechtlichen Vorschriften ausgesetzt. Es sind keine besonderen Maßnahmen für Studentinnen im Mutterschutz erforderlich.
- ☒ Einzelne Gefährdungen für Studentinnen im Mutterschutz sind gegeben bzw. diese sind nicht mit Sicherheit auszuschließen. Vom Prüfungsausschuss sind Studien- und Prüfungsersatzleistungen (Nachteilsausgleich) für Studentinnen im Mutterschutz in jedem Einzelfall festzulegen. Das Studium kann im Übrigen uneingeschränkt fortgesetzt werden.
- ☐ Es gibt weiteren sicherheitstechnischen oder arbeitsmedizinischen Beratungsbedarf. Der Prüfungsausschuss¹ wird hierzu auf der Grundlage eines Vorschlages einer beauftragten Fachvertreterin bzw. eines beauftragten Fachvertreters ggf. unter Beteiligung der bzw. des Beauftragten für das Studium mit Kind, der bzw. des Arbeitsschutzbeauftragten weitere Schutzmaßnahmen erarbeiten und für die betroffenen Studentinnen im Einzelfall festlegen.

Wenn zukünftig weitere Gefährdungen im Sinne des Mutterschutzgesetzes in diesem (Teil-)Studiengang festgestellt werden beziehungsweise auftreten, werden diese unverzüglich von der beauftragten Fachvertreterin bzw. des beauftragten Fachvertreters über den Prüfungsausschuss der bzw. dem Beauftragten für Studium mit Kind mitgeteilt.

23.08.2018

Datum

i. Orig. gez.

Unterschrift der Prüfungsausschussvorsitzenden bzw.
des Prüfungsausschussvorsitzenden

Mögliche Gefährdungsfaktoren

A. Arbeitsbedingungen¹ und Arbeitsverfahren

Üben Studentinnen im Mutterschutz Tätigkeiten aus oder sind sie Arbeitsbedingungen ausgesetzt, die eine Belastung darstellen?

1. Arbeitsumgebung

a) Arbeiten mit Überdruck/Unterdruck (z. B. in Druckkammern, beim Tauchen)

☒ Nein ☐ Ja, in Teilmodul/en:

Schutzmaßnahme/n bzw. Nachteilsausgleich/e:

b) Arbeiten in sauerstoffreduzierter Atmosphäre (z. B. in der Informationstechnik, in großer Höhe)

☒ Nein ☐ Ja, in Teilmodul/en:

Schutzmaßnahme/n bzw. Nachteilsausgleich/e:

c) Arbeiten im Bergbau unter Tage

☒ Nein ☐ Ja, in Teilmodul/en:

Schutzmaßnahme/n bzw. Nachteilsausgleich/e:

2. Arbeitsbedingungen

a) Unverantwortbare physische oder psychische Belastungen

☐ Nein ☒ Ja, in Teilmodul/en: *siehe rot markierte Teilmodule in Anlage*

Schutzmaßnahme/n bzw. Nachteilsausgleich/e:

- *Wechsel der Praktikumsstelle*

- *FB Mathematik: individuelle Absprache über alternative Prüfungsleistungen/Aufgaben*

b) Tätigkeiten mit gesteigertem Arbeitstempo

☐ Nein ☒ Ja, in Teilmodul/en: *siehe rot markierte Teilmodule in Anlage*

Schutzmaßnahme/n bzw. Nachteilsausgleich/e:

- *Verweigerung dieser Tätigkeiten*

¹ D. h. Studien- und Prüfungsbedingungen.

c) Tätigkeiten zur Nachtzeit (zwischen 20.00 und 6.00 Uhr)

☒ Nein ☐ Ja, in Teilmodul/en:

Schutzmaßnahme/n bzw. Nachteilsausgleich/e:

d) Tätigkeiten an Sonn- und Feiertagen

☐ Nein ☒ Ja, in Teilmodul/en: *siehe rot markierte Teilmodule in Anlage*

Schutzmaßnahme/n bzw. Nachteilsausgleich/e:

*- keine Teilnahme notwendig
- Freizeitausgleich*

e) Tägliche Arbeitszeit beträgt mehr als 8,5 Stunden oder 90 Stunden in der Doppelwoche (unter 18 Jahren mehr als 8 Stunden oder 80 Stunden in der Doppelwoche)

☐ Nein ☒ Ja, in Teilmodul/en: *siehe rot markierte Teilmodule in Anlage*

Schutzmaßnahme/n bzw. Nachteilsausgleich/e:

*- keine Umsetzung notwendig
- Freizeitausgleich*

B. Physikalische Gefährdungen

Üben Studentinnen im Mutterschutz Tätigkeiten aus oder sind sie Arbeitsbedingungen ausgesetzt, bei denen physikalischen Einwirkungen für sie oder für ihr (ungeborenes) Kind eine unverantwortbare Gefährdung darstellen oder darstellen können?

1. Stöße, Erschütterungen, Vibrationen

a) Beschäftigung auf oder in der Nähe von Maschinen, die Schwingungen zwischen 0,5 und 80 Hertz verursachen

☐ Nein ☒ Ja, in Teilmodul/en: *siehe rot markierte Teilmodule in Anlage*

Schutzmaßnahme/n bzw. Nachteilsausgleich/e:

- Verweigerung dieser Tätigkeiten

b) Beschäftigung auf Beförderungsmitteln, die eine unverantwortbare Gefährdung für Studentinnen im Mutterschutz oder ihr (ungeborenes) Kind darstellen

☒ Nein ☐ Ja, in Teilmodul/en:

Schutzmaßnahme/n bzw. Nachteilsausgleich/e:

2. Bewegungen oder körperliche Belastungen

- a) Heben, Halten, Bewegen oder Befördern von Lasten, ohne Hilfsmittel
(Anmerkung: Bei Einsatz mechanischer Hilfsmittel gilt die körperliche Beanspruchung entsprechend)

regelmäßig mehr als 5 kg Gewicht

☐ Nein ☒ Ja, in Teilmodul/en: [siehe rot markierte Teilmodule in Anlage](#)

Schutzmaßnahme/n bzw. Nachteilsausgleich/e:

- [Verweigerung dieser Tätigkeiten](#)

gelegentlich mehr als 10 kg Gewicht

☐ Nein ☒ Ja, in Teilmodul/en: [siehe rot markierte Teilmodule in Anlage](#)

Schutzmaßnahme/n bzw. Nachteilsausgleich/e:

- [Verweigerung dieser Tätigkeiten](#)

- b) Überwiegend bewegungsarmes Stehen (mehr als vier Stunden täglich nach Ablauf des 5. Schwangerschaftsmonats; weitgehend keine Entlastung durch Gehen oder Sitzen)

☐ Nein ☒ Ja, in Teilmodul/en: [siehe rot markierte Teilmodule in Anlage](#)

Schutzmaßnahme/n bzw. Nachteilsausgleich/e:

- [Gewährleistung von Sitzmöglichkeiten](#)

- c) Häufiges erhebliches Strecken, Beugen, dauerndes Hocken, sich Gebückt halten oder sonstige Zwangshaltungen

☐ Nein ☒ Ja, in Teilmodul/en: [siehe rot markierte Teilmodule in Anlage](#)

Schutzmaßnahme/n bzw. Nachteilsausgleich/e:

- [Verweigerung dieser Tätigkeiten](#)

- d) Arbeiten mit erhöhten Unfallgefahren oder der Gefahr von Tötlichkeiten, soweit diese eine unverantwortbare Gefährdung darstellen, insbesondere

- Ausgleiten, Abstürzen und Fallen (z. B. in Nassbereichen, auf Leitern oder Treppen),
- Umgang mit Personen, die durch potentiell aggressives Verhalten eine Gefahr darstellen können (z. B. psychiatrische Patienten/Patientinnen, organisches Psychosyndrom oder Psychosen, Alkoholiker/Alkoholikerinnen, Tätigkeit in der Notaufnahme),
- Umgang mit Tieren (insbesondere Großtieren)

☐ Nein ☒ Ja, in Teilmodul/en: [siehe rot markierte Teilmodule in Anlage](#)

Schutzmaßnahme/n bzw. Nachteilsausgleich/e:

- [Wechsel der Praktikumsstelle](#)
- [Verweigerung dieser Tätigkeiten](#)

- f) Erforderlichkeit einer Schutzausrüstung, die eine Belastung darstellt (z. B. aufgrund des Gewichts, der Beschaffenheit oder des Atemwiderstandes)

☒ Nein ☐ Ja, in Teilmodul/en:

Schutzmaßnahme/n bzw. Nachteilsausgleich/e:

- g) Bedienung von Geräten und Maschinen mit hoher Fußbeanspruchung, insbesondere solche mit Fußantrieb, soweit eine Erhöhung des Drucks im Bauchraum zu befürchten ist

☒ Nein ☐ Ja, in Teilmodul/en:

Schutzmaßnahme/n bzw. Nachteilsausgleich/e:

- g) Lärm, impulshaltige Geräusche
(Tages-Lärmexposition > 80 dB(A); Kurzfristige Schallereignisse dürfen 135 dB(C) nicht überschreiten. Exposition gegenüber impulshaltigem Arbeitslärm; Geräusche, die in 0,5 Sekunden um 40 dB(A) oder mehr ansteigen (Schreckreaktion). Frequenzen von über 4.000 Hertz sollten minimiert werden.)

☐ Nein ☒ Ja, in Teilmodul/en: *siehe rot markierte Teilmodule in Anlage*

Schutzmaßnahme/n bzw. Nachteilsausgleich/e:

- Gewährleistung von Schallschutz

- h) Hitze/Hohe Außentemperaturen (z. B. Muffelöfen, Exkursionen in heiße Länder)

☒ Nein ☐ Ja, in Teilmodul/en:

Ermittelte bzw. voraussichtlich zu erwartende Temperatur:

Schutzmaßnahme/n bzw. Nachteilsausgleich/e:

- i) Kälte (z. B. Im Kühlhaus, ständig im Freien bei niedrigen Außentemperaturen)
(Anmerkung: bereits bei Temperaturen unter 17 °C bei leichter körperlicher Arbeit besteht ein Beschäftigungsverbot)

☒ Nein ☐ Ja, in Teilmodul/en:

Ermittelte Temperatur:

Schutzmaßnahme/n bzw. Nachteilsausgleich/e:

j) Nässe (im Freien oder am Arbeitsplatz)

☒ Nein ☐ Ja, in Teilmodul/en:

Schutzmaßnahme/n bzw. Nachteilsausgleich/e:

3. Physikalische Arbeitsstoffe

a) Ionisierende Strahlung (z. B. offene radioaktive Stoffe, Röntgenstrahlung, Ultraviolettstrahlung, Tätigkeit im Kontrollbereich)

☒ Nein ☐ Ja, in Teilmodul/en:

Bezeichnung:

Schutzmaßnahme/n bzw. Nachteilsausgleich/e:

b) Gefährliche nichtionisierende Strahlung (z. B. Kernspintomographie, extreme elektromagnetische Felder, Infrarotstrahlung)

☒ Nein ☐ Ja, in Teilmodul/en:

Bezeichnung:

Schutzmaßnahme/n bzw. Nachteilsausgleich/e:

C. Chemische Stoffe

(siehe Gefahrstoffkataster, Sicherheitsdatenblatt, Stoffkennzeichnung)

Üben Studentinnen im Mutterschutz Tätigkeiten aus oder sind sie Arbeitsbedingungen ausgesetzt, bei denen Gefahrstoffe für sie oder für ihr (ungeborendes) Kind eine unverantwortbare Gefährdung darstellen oder darstellen können?

1. Krebserzeugende, erbgutverändernde oder fruchtschädigende Gefahrstoffe

a) Stoffe mit der Einstufung als reproduktionstoxisch nach der Kategorie 1A, 1B oder 2 oder der Zusatzkategorie für Wirkungen auf oder über die Laktation des Anhangs I zur Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

☒ Nein ☐ Ja, in Teilmodul/en:

Bezeichnung:

Schutzmaßnahme/n bzw. Nachteilsausgleich/e:

- b) Stoffe mit der Einstufung als keimzellmutagen oder karzinogen nach der Kategorie 1A oder 1B des Anhangs I zur Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

☒ Nein ☐ Ja, in Teilmodul/en:

Bezeichnung:

Schutzmaßnahme/n bzw. Nachteilsausgleich/e:

- c) Stoffe mit der Einstufung als spezifisch zielorgantoxisch nach einmaliger Exposition nach der Kategorie 1 des Anhangs I zur Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

☒ Nein ☐ Ja, in Teilmodul/en:

Bezeichnung:

Schutzmaßnahme/n bzw. Nachteilsausgleich/e:

- d) Stoffe mit der Einstufung als akut toxisch nach der Kategorie 1, 2 oder 3 des Anhangs I zur Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

☒ Nein ☐ Ja, in Teilmodul/en:

Bezeichnung:

Schutzmaßnahme/n bzw. Nachteilsausgleich/e:

- e) Stoffe, die auch bei Einhaltung der arbeitsplatzbezogenen Vorgaben möglicherweise zu einer Fruchtschädigung führen können

☒ Nein ☐ Ja, in Teilmodul/en:

Bezeichnung:

Schutzmaßnahme/n bzw. Nachteilsausgleich/e:

- f) Studentinnen im Mutterschutz arbeiten selbst mit diesen krebserzeugenden, erbgutverändernden oder fruchtschädigenden Gefahrstoffen

☒ Nein ☐ Ja, in Teilmodul/en:

Bezeichnung:

Schutzmaßnahme/n bzw. Nachteilsausgleich/e:

- g) Kontakt zu Gefahrstoffen, z. B. dadurch, dass andere Personen im gleichen Arbeitsraum mit krebserzeugenden, erbgutverändernden oder fruchtschädigenden Gefahrstoffen arbeiten

☒ Nein ☐ Ja, in Teilmodul/en:

Bezeichnung:

Schutzmaßnahme/n bzw. Nachteilsausgleich/e:

- h) Unverantwortbare sonstige Gefährdungen bestehen für Studentinnen im Mutterschutz oder ihr (ungeborenes) Kind

☒ Nein ☐ Ja, in Teilmodul/en:

Schutzmaßnahme/n bzw. Nachteilsausgleich/e:

2. Sehr giftige, giftige, gesundheitsschädliche oder in sonstiger Weise den Menschen chronisch schädigende Stoffe
--

- a) Kontakt mit Blei oder Bleiderivaten/Cadmium

☒ Nein ☐ Ja, in Teilmodul/en:

Bezeichnung:

Schutzmaßnahme/n bzw. Nachteilsausgleich/e:

- b) Kontakt mit Gefahrstoffen, insbesondere solche, die im Anhang I der Mutterschutzrichtlinie 92/85/EWG unter Buchstabe A. (Agenzien), Nummer 3 (chemische Agenzien) erfasst sind, z. B.

- Quecksilber und Quecksilberalkyle,
- Mitosehemmstoffe (z. B. Zytostatika, eventuell Labordiagnostik, Behandlung von Gichtpatienten),
- Kohlenmonoxid.

☒ Nein ☐ Ja, in Teilmodul/en:

Bezeichnung:

Schutzmaßnahme/n bzw. Nachteilsausgleich/e:

- c) Unmittelbarer Hautkontakt mit hautresorptiven Gefahrstoffen

☒ Nein ☐ Ja, in Teilmodul/en:

Bezeichnung:

Schutzmaßnahme/n bzw. Nachteilsausgleich/e:

- d) Kontakt mit Gefahrstoffen, die in den von Anhang I der Mutterschutzrichtlinie 92/85/EWG unter Buchstabe B. (Verfahren) erfassten industriellen Verfahren freigesetzt werden, z. B.

- bei der Herstellung von Auramin,
- bei Arbeiten mit polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (z. B. mit Steinkohlenruß, Steinkohlenteer oder Steinkohlenpech),
- bei Arbeiten mit Staub, Rauch oder Nebel beim Rösten oder bei der elektrolytischen Raffination von Nickelmatte,
- im Rahmen von Starke-Säure-Verfahren bei der Herstellung von Isopropylalkohol
- bei Arbeiten mit Hartholzstäuben

☒ Nein ☒ Ja, in Teilmodul/en:

Bezeichnung:

Schutzmaßnahme/n bzw. Nachteilsausgleich/e:

- e) Sonstige unverantwortbare Gefährdungen für Studentinnen im Mutterschutz oder ihr (ungeborenes) Kind

☒ Nein ☐ Ja, in Teilmodul/en:

Schutzmaßnahme/n bzw. Nachteilsausgleich/e:

D. Biologische Arbeitsstoffe

(siehe Biostoffverordnung)

Üben Studentinnen im Mutterschutz Tätigkeiten aus oder sind sie Arbeitsbedingungen ausgesetzt, bei denen biologische Stoffe für sie oder für ihr (ungeborenes) Kind eine unverantwortbare Gefährdung darstellen oder darstellen können?

- a) Kontakt mit Biostoffen der Risikogruppe 2, 3 und 3 im Sinne von § 3 Abs. 1 der Biostoffverordnung
(z. B. Umgang mit Blut, Blutbestandteilen oder ähnliche Körperflüssigkeiten und Ausscheidungsprodukten von Menschen und Tieren, z. B. Toxoplasmose-, Salmonellen-, Listerien-, Brucellaerreger; Übertragung von Tieren auf den Menschen, z. B. Katze, Hund, Schaf, Rind, Ziege oder Pelz-, Nagetiere; auch unbewusst)

☒ Nein ☐ Ja, in Teilmodul/en:

Bezeichnung:

Schutzmaßnahme/n bzw. Nachteilsausgleich/e:

- b) Kontakt mit Infektionserregern (Viren, Bakterien, Pilze, z. B. Röteln-, Ringröteln-, Varizellen-, Zytomegalieviren, Mumps, Hepatitis, Herpes) und keine ausreichende Immunität

☐ Nein ☒ Ja, in Teilmodul/en: *siehe rot markierte Teilmodule in Anlage*

Bezeichnung: *Infektionen im Rahmen von Praktika an Schulen
(Kinder 6-10 Jahre + Kinder >10 Jahre)*

Schutzmaßnahme/n bzw. Nachteilsausgleich/e:

*- bei fehlender/ungeklärter Immunität Beschäftigungsverbot für Praktika in Schulen (bis zum Nachweis ausreichender Immunisierung); Einhaltung Hygienemaßnahmen, insb. bei Wundversorgung verletzter Kinder
- ggf. Tausch Module bzw. Verschiebung Praktika*

E. Sonstiges

Werden andere, bisher noch nicht genannte Beschäftigungen ausgeführt, die nach Ihrer Ansicht Studentinnen im Mutterschutz oder das (ungeborene) Kind schädigen oder gefährlich belasten könnten?

☒ Nein ☐ Ja, in Teilmodul/en:

Bezeichnung:

Schutzmaßnahme/n bzw. Nachteilsausgleich/e:

F. Weitere Anmerkungen

23.08.2018

Datum

i. Orig. gez.

beauftragte Fachvertreterin bzw. beauftragter
Fachvertreter

Für importierte (Teil-)Module:

Für die Teilmodule:

Datum

beauftragte Fachvertreterin bzw. beauftragter
Fachvertreter des exportierenden Faches

Für die Teilmodule:

Ort, Datum

beauftragte Fachvertreterin bzw. beauftragter
Fachvertreter des exportierenden Faches

MEd Fö 2015

Förderpädagogik

BW 01		Diagnostizieren, Beurteilen und Beraten			(1)
		Verantwortlich: Psychologie			
		M-Phase	Angebot: alle 2 Semester	Dauer: 1 Semester	6 LP
				H°	P
BW 01#01	MP*	qT&MP 4 *	V Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Intervention	3 LP	P
		Anbieter: Psychologie			
BW 01#02		qT 2 *	Pr Praxis der pädagogisch-psychologischen Diagnostik	3 LP	P
		Anbieter: Psychologie			
BW 02 Fö		Erziehung, Klassenführung, Konfliktbewältigung			(2)
		Verantwortlich: Schulpädagogik			
		M-Phase	Angebot: alle 2 Semester	Dauer: 3 Semester	6 LP
				H°	P
BW 02 Fö#01	MP*	qT&MP 4 *	V Einführung in Theorien der schulischen Erziehung, Klassenführung und Konfliktbewältigung	3 LP	P
		Anbieter: Schulpädagogik			
BW 02 Fö#02		qT 2 *	S [Erziehung, Klassenführung und Konfliktbewältigung in der Schulpraxis]	3 LP	P
		Anbieter: Schulpädagogik			
BW 04		Lernen und Entwicklung			(3)
		Verantwortlich: Psychologie			
		M-Phase	Angebot: alle 2 Semester	Dauer: 1 Semester	6 LP
				H°	P
BW 04#01		qT 2 *	V Ausgewählte Themen aus den Bereichen Entwicklung, Lernen, Lernen	3 LP	P
		Anbieter: Psychologie			
BW 04#02	MP*	qT&MP 4 *	S Entwicklung, Lernen, Lehren	3 LP	P
		Anbieter: Psychologie			
BW 05		Bildungssystem, Schulentwicklung und Professionalisierung im Lehrerberuf			(4)
		Verantwortlich: Schulpädagogik			
		M-Phase	Angebot: jedes Semester	Dauer: 1 Semester	6 LP
				H°	P
BW 05#01	MP*	qT&MP 4 *	V Bildungssystem und Lehrerberuf	3 LP	P
		Anbieter: Schulpädagogik			
BW 05#02		qT 2 *	S Empirische Bildungs- und Schulforschung	3 LP	
		Anbieter: Schulpädagogik			
BW 05#03		qT 2 *	S Qualität von Schule und Professionalisierung im Lehrerberuf	3 LP	
		Anbieter: Schulpädagogik			

- * MP: Modulprüfung. Nur hier kann/muss die Modulprüfung abgelegt werden. – qT: qualifizierte Teilnahme. – qT&MP: qualifizierte Teilnahme und Modulprüfung. Nur hier kann/muss die Modulprüfung abgelegt werden; die Umwandlung in eine qT ist nicht möglich.
 1, 2, 3, 4, ...: ID der Prüfungsversion. [Nur für interne Zwecke.]
 ° Modul des [H]aupt/[N]eben/[B]ei-Fachs.

In [] gefasste Angaben bei den Titeln der Lehreinheiten dienen der Orientierung für die Formulierung des Lehrveranstaltungstitels, bei [#] ist die Formulierung frei.

FDG De		Fachdidaktik Grundlegung Deutsch			(5)	
		Verantwortlich: Primarstufenpädagogik				
		M-Phase	Angebot: jedes Semester	Dauer: 1 Semester	9 LP	
					H°	P
FDG De#01	MP*	qT&MP 4 *	V Vertiefung der Fachdidaktik Grundlegung Deutsch Anbieter: Primarstufenpädagogik	3 LP		P
FDG De#02		qT 2 *	S Ausgewählte Themen der Fachdidaktik Grundlegung Deutsch Anbieter: Primarstufenpädagogik	3 LP		P
FDG De#03		qT 2 *	Pr Fachdidaktisches Schulpraktikum Anbieter: Primarstufenpädagogik	3 LP		P
FDG Mat		Erweiterung mathematikunterrichtsbezogener Handlungskompetenzen in der Grundschule			(6)	
		Verantwortlich: Mathematik				
		M-Phase	Angebot: jedes Semester	Dauer: 1 Semester	9 LP	
					H°	P
FDG Mat#01	MP*	qT&MP 4 *	V Anwendungsorientierte Erschließungen ausgewählter Inhalte im Mathematikunterricht der Grundschule Anbieter: Mathematik	3 LP		P
FDG Mat#02		qT 2 *	S Praxisorientierte Vertiefungen ausgewählter Inhalte im Mathematikunterricht der Grundschule Anbieter: Mathematik	3 LP		P
FDG Mat#03		qT 2 *	Pr Fachdidaktisches Schulpraktikum Anbieter: Mathematik	3 LP		P
FDS De 01		Grundlagen der Fachdidaktik Deutsch			(7)	
		Verantwortlich: Germanistik				
		M-Phase	Angebot: alle 2 Semester	Dauer: 1 Semester	6 LP	
					H°	P
FDS De 01#01	MP*	qT&MP 4 *	S Grundlagen der Sprachdidaktik Anbieter: Germanistik	3 LP		P
FDS De 01#02		qT 2 *	S Grundlagen der Literatur- und Mediendidaktik Anbieter: Germanistik	3 LP		P
FDS De 02		Spezifika der Fachdidaktik Deutsch			(8)	
		Verantwortlich: Germanistik				
		M-Phase	Angebot: alle 2 Semester	Dauer: 1 Semester	6 LP	
					H°	P
FDS De 02#01	MP*	qT&MP 4 *	S Spezifika der Sprachdidaktik Anbieter: Germanistik	6 LP		
FDS De 02#02	MP*	qT&MP 4 *	S Spezifika der Literatur- und Mediendidaktik Anbieter: Germanistik	6 LP		
FDS De 03		Schulpraxis zum Deutschunterricht			(9)	
		Verantwortlich: Germanistik				
		M-Phase	Angebot: alle 2 Semester	Dauer: 2 Semester	6 LP	
					H°	P
FDS De 03#01		qT 2 *	Ü Schulpraktische Studien Anbieter: Germanistik	3 LP		P
FDS De 03#02	MP*	qT&MP 4 *	Pr Fachdidaktisches Schulpraktikum Anbieter: Germanistik	3 LP		P

- * MP: Modulprüfung. Nur hier kann/muss die Modulprüfung abgelegt werden. – qT: qualifizierte Teilnahme. – qT&MP: qualifizierte Teilnahme und Modulprüfung. Nur hier kann/muss die Modulprüfung abgelegt werden; die Umwandlung in eine qT ist nicht möglich.
1, 2, 3, 4, ...: ID der Prüfungsversion. [Nur für interne Zwecke.]
• Modul des [H]aupt/[N]eben/[B]ei-Fachs.

In [] gefasste Angaben bei den Titeln der Lehrereinheiten dienen der Orientierung für die Formulierung des Lehrveranstaltungstitels, bei [#] ist die Formulierung frei.

FDS En 01		Grundlagen der Fremdsprachendidaktik für die Regelschule: Englisch (10)		
		Verantwortlich: Anglistik/Amerikanistik		
		M-Phase	Angebot: alle 2 Semester	Dauer: 1 Semester
				9 LP
				H°
				P
FDS En 01#01	MP*	qT&MP 4 *	V Einführung in die Fremdsprachendidaktik Anbieter: Anglistik/Amerikanistik	6 LP P
FDS En 01#02		qT 2 *	Pr Schulpraktische Studien Anbieter: Anglistik/Amerikanistik	3 LP P
FDS En 02		Spezielle Gegenstände der Fremdsprachendidaktik: Englisch für die Regelschule (11)		
		Verantwortlich: Anglistik/Amerikanistik		
		M-Phase	Angebot: alle 2 Semester	Dauer: 1 Semester
				9 LP
				H°
				P
FDS En 02#01	MP*	qT&MP 4 *	S Spezielle Gegenstände der Fremdsprachendidaktik: Englisch für die Regelschule Anbieter: Anglistik/Amerikanistik	6 LP P
FDS En 02#02		qT 2 *	Pr Fachdidaktisches Schulpraktikum Anbieter: Anglistik/Amerikanistik	3 LP P
FDS Mat 01		Einführung in die Didaktik und Methodik mathematischer Lernprozesse (12)		
		Verantwortlich: Mathematik		
		M-Phase	Angebot: alle 2 Semester	Dauer: 1 Semester
				6 LP
				H°
				P
FDS Mat 01#01	MP*	qT&MP 4 *	V Didaktik der Arithmetik und Algebra Anbieter: Mathematik	3 LP P
FDS Mat 01#02		qT 2 *	S Didaktik der Geometrie und Stochastik Anbieter: Mathematik	3 LP P
FDS Mat 02		Mathematikunterrichtsbezogene Handlungskompetenzen - Vertiefende theoretische Fundierung (13)		
		Verantwortlich: Mathematik		
		M-Phase	Angebot: alle 2 Semester	Dauer: 1 Semester
				6 LP
				H°
				P
FDS Mat 02#01		qT 2 *	S Fachdidaktische Vertiefung und Anwendung arithmetischer und algebraischer Inhalte Anbieter: Mathematik	3 LP P
FDS Mat 02#02	MP*	qT&MP 4 *	S Fachdidaktische Vertiefung und Anwendung geometrischer und stochastischer Inhalte Anbieter: Mathematik	3 LP P
FDS Mat 03		Mathematikunterrichtsbezogene Handlungskompetenzen – Erfahrungen in der Unterrichtspraxis (14)		
		Verantwortlich: Mathematik		
		M-Phase	Angebot: alle 2 Semester	Dauer: 2 Semester
				6 LP
				H°
				P
FDS Mat 03#01		qT 2 *	Pr Schulpraktische Studien Anbieter: Mathematik	3 LP P
FDS Mat 03#02	MP*	qT&MP 4 *	Pr Fachdidaktisches Schulpraktikum Anbieter: Mathematik	3 LP P

- * MP: Modulprüfung. Nur hier kann/muss die Modulprüfung abgelegt werden. – qT: qualifizierte Teilnahme. – qT&MP: qualifizierte Teilnahme und Modulprüfung. Nur hier kann/muss die Modulprüfung abgelegt werden; die Umwandlung in eine qT ist nicht möglich.
1, 2, 3, 4, ...: ID der Prüfungsversion. [Nur für interne Zwecke.]
• Modul des [H]aupt/[N]eben/[B]ei-Fachs.

In [] gefasste Angaben bei den Titeln der Lehrereinheiten dienen der Orientierung für die Formulierung des Lehrveranstaltungstitels, bei [#] ist die Formulierung frei.

SOP 321	Pädagogisch-therapeutische Förderung im Bereich Sprache und Kommunikation	(15)
Verantwortlich: Sonder-/Integrations-/Förderpädagogik		
M-Phase	Angebot: alle 2 Semester	Dauer: 1 Semester
		6 LP
		H° P
SOP 321#01	MP* qT&MP 4 * S [Gestaltung von sprachförderlichen Lernumgebungen] Anbieter: Sonder-/Integrations-/Förderpädagogik	6 LP P
SOP 331	Allgemeine Sonderpädagogik/Inklusionspädagogik	(16)
Verantwortlich: Sonder-/Integrations-/Förderpädagogik		
M-Phase	Angebot: alle 2 Semester	Dauer: 1 Semester
		6 LP
		H° P
SOP 331#01	MP* qT ODER 2 * qT&MP S Förder- und inklusionspädagogische Erklärungs- und Handlungsmodelle Anbieter: Sonder-/Integrations-/Förderpädagogik	3 LP P
SOP 331#02	MP* qT ODER 2 * qT&MP S Ethische und normative Sichtweisen von Behinderung Anbieter: Sonder-/Integrations-/Förderpädagogik	3 LP P
SOP 344	Sonderpädagogische Psychologie und Förderdiagnostik	(17)
Verantwortlich: Sonder-/Integrations-/Förderpädagogik		
M-Phase	Angebot: alle 2 Semester	Dauer: 1 Semester
		9 LP
		H° P
SOP 344#01	qT 2 * S Sonderpädagogische Psychologie Anbieter: Sonder-/Integrations-/Förderpädagogik	3 LP
SOP 344#02	qT 2 * S Förderdiagnostik Anbieter: Sonder-/Integrations-/Förderpädagogik	3 LP
SOP 344#03	MP* qT&MP 4 * Ü Förderdiagnostische Praxis Anbieter: Sonder-/Integrations-/Förderpädagogik	6 LP P
SOP 351	Soziologie der Behinderung und Benachteiligung	(18)
Verantwortlich: Sonder-/Integrations-/Förderpädagogik		
M-Phase	Angebot: alle 2 Semester	Dauer: 1 Semester
		6 LP
		H° P
SOP 351#01	MP* qT&MP 4 * S [Soziologische Erklärungs- und sozialpädagogische Handlungsansätze] Anbieter: Sonder-/Integrations-/Förderpädagogik	6 LP P
SOP 360	Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	(19)
Verantwortlich: Sonder-/Integrations-/Förderpädagogik		
M-Phase	Angebot: alle 2 Semester	Dauer: 2 Semester
		12 LP
		H°
SOP 360#01	qT 3 * S [Grundlagen professionellen Handelns] Anbieter: Sonder-/Integrations-/Förderpädagogik	3 LP P
SOP 360#02	qT 3 * S [Lehren und Lernen] Anbieter: Sonder-/Integrations-/Förderpädagogik	3 LP P
SOP 360#03	qT 3 * Pr [Blockpraktikum im Unterricht in heterogenen Lerngruppen] Anbieter: Sonder-/Integrations-/Förderpädagogik	3 LP P
SOP 360#99	MP* MP 3 * MP Modulprüfung Anbieter: Sonder-/Integrations-/Förderpädagogik	3 LP P

- * MP: Modulprüfung. Nur hier kann/muss die Modulprüfung abgelegt werden. – qT: qualifizierte Teilnahme. – qT&MP: qualifizierte Teilnahme und Modulprüfung. Nur hier kann/muss die Modulprüfung abgelegt werden; die Umwandlung in eine qT ist nicht möglich.
1, 2, 3, 4, ...: ID der Prüfungsversion. [Nur für interne Zwecke.]
• Modul des [H]aupt/[N]eben/[B]ei-Fachs.

In [] gefasste Angaben bei den Titeln der Lehreinheiten dienen der Orientierung für die Formulierung des Lehrveranstaltungstitels, bei [#] ist die Formulierung frei.

SOP 370		Förderschwerpunkt Lernen			(20)	
		Verantwortlich: Sonder-/Integrations-/Förderpädagogik				
		M-Phase	Angebot: alle 2 Semester	Dauer: 2 Semester	12 LP	
					H°	
SOP 370#01	qT 3 *	S [Grundlagen professionellen Handelns] Anbieter: Sonder-/Integrations-/Förderpädagogik			3 LP	P
SOP 370#02	qT 3 *	S [Lehren und Lernen] Anbieter: Sonder-/Integrations-/Förderpädagogik			3 LP	P
SOP 370#03	qT 3 *	Pr [Blockpraktikum im Unterricht in heterogenen Lerngruppen] Anbieter: Sonder-/Integrations-/Förderpädagogik			3 LP	P
SOP 370#99	MP*	MP 3 *	MP Modulprüfung Anbieter: Sonder-/Integrations-/Förderpädagogik		3 LP	P

SOP 380		Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung			(21)	
		Verantwortlich: Sonder-/Integrations-/Förderpädagogik				
		M-Phase	Angebot: alle 2 Semester	Dauer: 2 Semester	12 LP	
					H°	
SOP 380#01	qT 3 *	S [Grundlagen professionellen Handelns] Anbieter: Sonder-/Integrations-/Förderpädagogik			3 LP	P
SOP 380#02	qT 3 *	S [Lehren und Lernen] Anbieter: Sonder-/Integrations-/Förderpädagogik			3 LP	P
SOP 380#03	qT 3 *	Pr [Blockpraktikum im Unterricht in heterogenen Lerngruppen] Anbieter: Sonder-/Integrations-/Förderpädagogik			3 LP	P
SOP 380#99	MP*	MP 3 *	MP Modulprüfung Anbieter: Sonder-/Integrations-/Förderpädagogik		3 LP	P

- * MP: Modulprüfung. Nur hier kann/muss die Modulprüfung abgelegt werden. – qT: qualifizierte Teilnahme. – qT&MP: qualifizierte Teilnahme und Modulprüfung. Nur hier kann/muss die Modulprüfung abgelegt werden; die Umwandlung in eine qT ist nicht möglich.
 1, 2, 3, 4, ...: ID der Prüfungsversion. [Nur für interne Zwecke.]
 • Modul des [H]aupt/[N]eben/[B]ei-Fachs.

In [] gefasste Angaben bei den Titeln der Lehreinheiten dienen der Orientierung für die Formulierung des Lehrveranstaltungstitels, bei [#] ist die Formulierung frei.